

Geld stinkt nicht

Riemenschneider-Loge lädt zu Themenabend

■ **KITZINGEN.** Ersatzgeld im Spiegel der Zeit – zu diesem Thema spricht der Obermeister der Tilman-Riemenschneider-Loge in Kitzingen am kommenden Montag.

Ersatzgeld, Notgeld – das war keine Erfindung der deutschen Wirtschaftspolitiker, um die Zahlungsfähigkeit während der letzten Kriegstage des Ersten Weltkrieges und der Zeit danach aufrecht zu erhalten. Schon im Altertum gab es Ersatzgeld. Es entwickelte sich eine Art offizielle Nebenwährung. Spintriae, Tesserae oder Token wurden diese Währungen genannt, mit teilweise ganz speziellen Verwendungszwecken. So prägten alle möglichen Industriebetriebe, Handelsgesellschaften, Reedereien, Logen und Vereine Münzen und bedruckten Papier, um ihre Alltagsgeschäfte abwickeln zu können. Sie garantierten eben für eine gewisse Werthaltigkeit.

Ob als „Bordellmünzen“, Essensmarken oder als Spielgeld: Wir könnten heute sagen, dass das so eine Art Vorläufer für Gutscheine war. Noch heute finden wir solches Ersatzgeld: Wir stecken münzenähnliche Chips in die Ein-

kaufswagen der Supermärkte, kaufen Münzen, die zum Eintritt in ein Schwimmbad berechtigen, erhalten im Spielcasino Chetons und bezahlen in der Boutique mit „Schexxs in the City“.

Bei dem Gästeabend der Tilman-Riemenschneider-Loge spannt der Referent, **Bardo Arens**, in seinem bebilderten Vortrag einen großen Bogen von der lebensfrohen Sittengeschichte des Altertums über die wirtschaftlich so schwierigen Zeiten der Kontinentalperre und nach dem Ersten Weltkrieg bis in die heutige Zeit. In seinem Vortrag informiert der Obermeister der Tilman-Riemenschneider-Loge über die heutigen Aufgaben in einer globalisierten Welt und das Wirken der Odd Fellows im Sinne von Toleranz, Freundschaft und Nächstenliebe.



Besonders für an einer Mitgliedschaft in der Loge interessierte Menschen bietet sich an diesem Abend die Gelegenheit zu einer ersten, unverbindlichen Kontaktaufnahme. Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr im Haus des Rudervereins in der Mainstockheimer Str. 2. Der Eintritt ist frei. *red*